


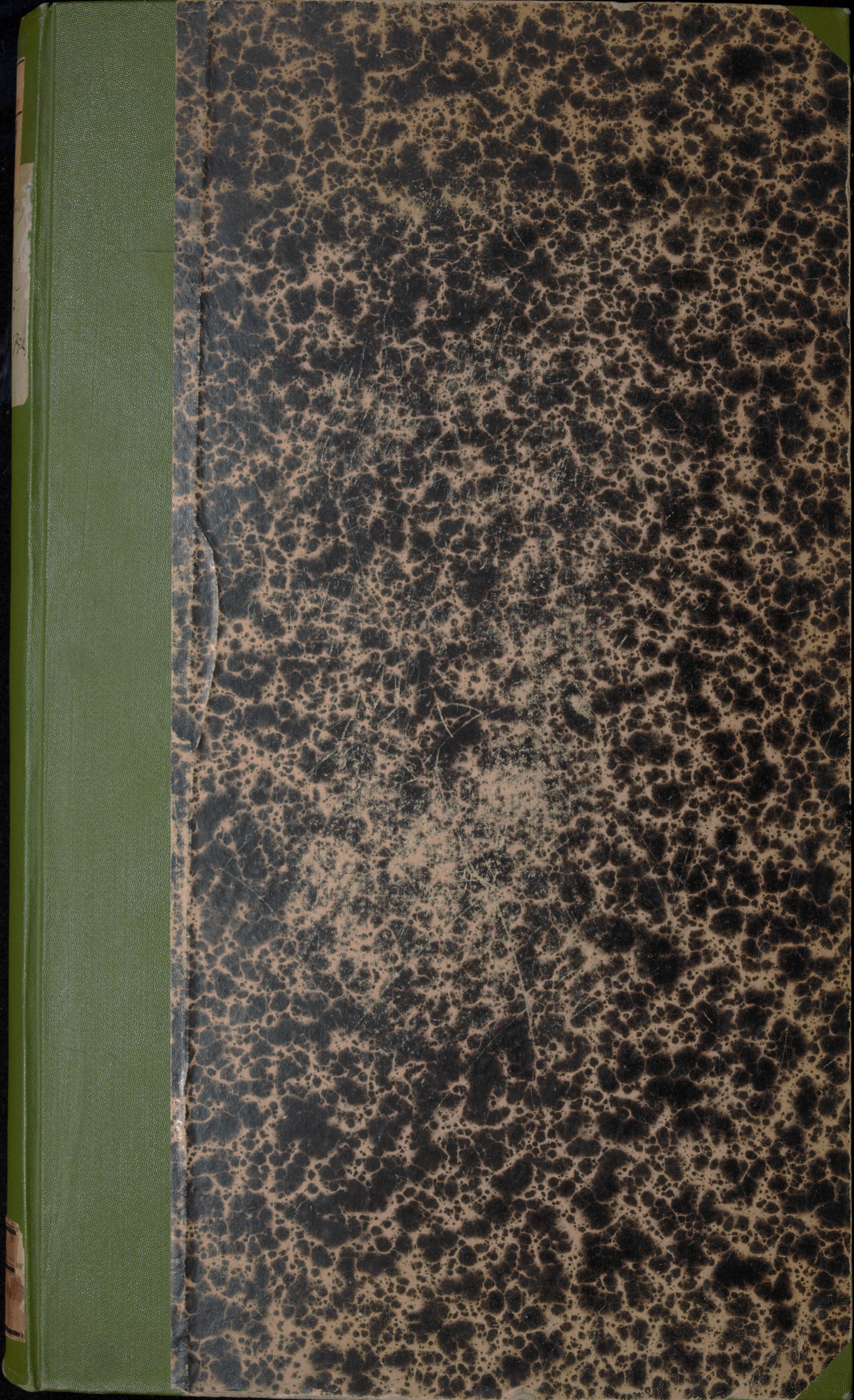
Abdankung nach der Predigt. Da es auch dem Allerhöchsten Beherrscher der Thronen ... gefallen, unsern bisher regierenden ... Herrn Friederich ... Herzogen von Mecklenburg nach einer kurzen Krankheit, heute früh selig zu vollenden ... nunmerhro regierenden ... Herrn Friedrich Franz ...

[Erscheinungsort nicht ermittelbar]: [Verlag nicht ermittelbar], [1785]

<http://purl.uni-rostock.de/rosdok/ppn870579754>

Druck Freier  Zugang





MK-7279.



65

Abdankung nach der Predigt.

Da es auch dem Allerhöchsten Beherrscher der Thronen, nach seinem unausforschlichen aber allezeit heiligen und guten Rath und Willen gefallen, unsern bisher regierenden Durchlauchtigsten Landes-
 herrn **Herrn Friederich**, wailand regierenden Herzogen von Meck-
 lenburg, Fürsten zu Wenden, Schwerin und Raseburg, auch Gra-
 fen zu Schwerin, der Lande Rostock und Stargard Herrn 2c. 2c. nach
 einer kurzen Krankheit, heute früh selig zu vollenden und zur ewigen Herr-
 lichkeit und Krone vor seinen Thron zu führen: so danken wir dem allein
 weisen und gütigen Gott für alle, dem besten Landes-Vater erwiesene
 Wohlthaten, während Dero theuren Lebens, aber auch mit verwundeten und
 zerrissenen Herzen und den gerechtesten Thränen, für alle große und man-
 nigfaltige Wohlthaten, die Gott durch diesen unsern nunmehr verewigten
 Gesalbten, Dessen Gedächtnis bis ans Ende der Tage im Segen blei-
 ben wird, den Mecklenburgischen Landen erwiesen hat. Der Gott des Tro-
 stes heile mit seinen Tröstungen die tiefgeschlagene Wunde des Herzens Dero
 hinterbliebenen Durchlauchtigsten Frau Gemalin und verwittweten
 Frau Herzogin. Er richte auch kräftig alle zum hohen Herzoglichem
 Hause gehörige hohe Anverwandte auf. Vorzüglich stehen wir den
 Herrn aller Herren an, er wolle unsern nunmehr regierenden Durch-
 lauchtigsten und theuresten Landesherrn, **Herrn Friedrich
 Franz**, regierenden Herzogen zu Mecklenburg, Fürsten zu Wenden,
 Schwerin und Raseburg, auch Grafen zu Schwerin, der Lande
 Rostock und Stargard Herrn 2c. 2c. mit dem reichsten Maaß der Gaben
 seines Geistes salben, damit Dero Regierung bis zu den spätesten Lebens-
 Jahren für uns und unsre Nachkommen ein Segen vom Herrn im Geistlichen
 und Leiblichen seyn möge. Er segne auch überschwenglich die Durchlauch-
 tigste regierende Frau Herzogin und sämtliche Fürstlichen
 Kinder.

Gott sey unserm Lande und dessen Ständen gnädig, heile alle Gebres-
 chen und lasse die geistliche und zeitliche Wohlfahrt immer dauerhafter wer-
 den. Gott Zebaoth! tröste uns, laß dein Angesicht über uns leuchten, so
 genesen wir, thue es durch Christum! Amen.

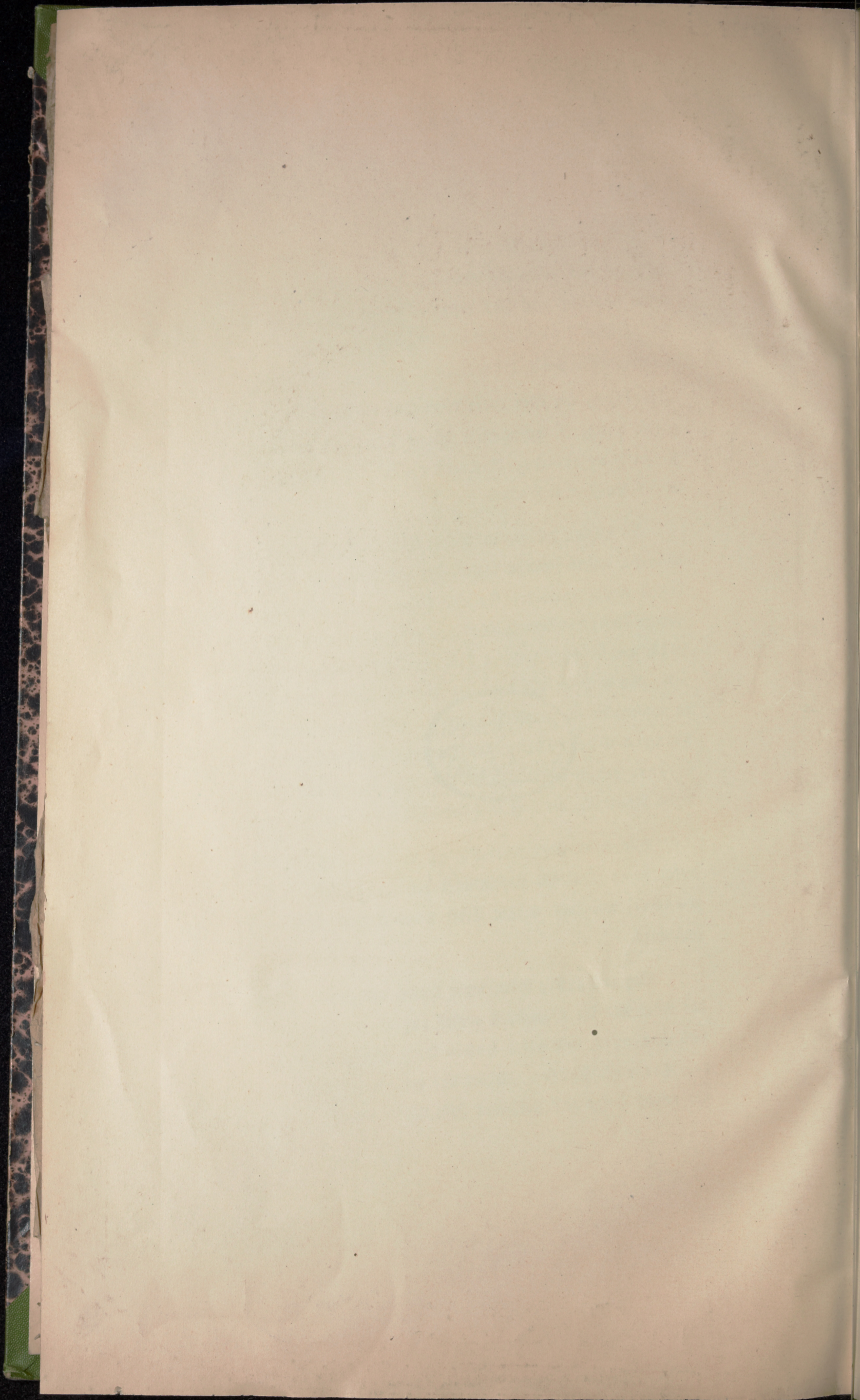
24 Apr. 1785.

1785 April

STRECKUNG
VON DER STRECKUNG

24. 11. 1791







I n t i m a t i o n

wegen der geschehenen Kaiserlichen Wahl und Crönung.

Nachdem der Allmächtige Gott das bisherige Gebet aller getreuen Reichs:Untertanen in Gnaden erhöret, und es dahin gefüget hat, daß durch einhellige Wahl der sämtlichen Herren Chur-Fürsten, der Allerdurchlauchtigste Fürst und Herr, Herr Leopold der II. König in Ungarn und Böhmen, auch Erzherzog zu Oestereich, am zosten jüngst verwichenen September in des Heil. Römischen Reichs Wahl-Stadt Frankfurth am Mayn, zum Römischen König erwählet, dem nächst am 9ten October d. J. zum Römischen Kayser gekrönet, und also dadurch der bisher erledigt gewesene Kayserliche Thron mit einem Christlichem Oberhaupt glücklich wiederum versehen und besetzt worden; So sind Wir schuldig, der Göttlichen Allmacht so wohl für die bisherige Beschützung des heiligen Römischen Reichs, als für gnädigste Verleihung eines würdigen Reichs-Oberhaupt's, mit Herz und Mund Unser öffentliches Dank:Opfer darzubringen, und zugleich inbrünstig zu bitten, es wolle der Allwaltende Gott die jetztregierende Kayserliche Majestät bey vollkommensten Hohergehen, bis auf die spätesten Zeiten gnädiglich erhalten und Deroselben eine gesegnete, mit stetem Sieg wider des Reichs Feinde beglückte, und durch Gerechtigkeit bestätigte Regierung verleihen, damit Ruhe und Friede im Heil. Römischen Reich immer mehr und mehr befestiget und unter Göttlicher Allmachts:Hülffe, zu Ausbreitung der Ehre des Allerhöchsten, dann auch zu Ihrer Kayserl. Majestät unvergänglichem Ruhme beständig erhalten werden möge: Das wolle der Allerhöchste thun, um seines lieben Sohns, Unsers Erlösers und Herrn Jesu Christi Willen, Amen!

